

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des 9. Diözesanrats am 28. und 29. November 2014 im Kloster Reute.

Diözesanrat beschließt Doppelhaushalt 2015/2016

In den beiden kommenden Jahren stehen Diözese und Kirchengemeinden nach Abzug von gemeinsam getragenen Aufwendungen 434 Millionen Euro in 2015 bzw. 441 Millionen Euro in 2016 zur Verfügung, die hälftig zwischen den 1037 Kirchengemeinden und dem Diözesanhaushalt aufgeteilt werden. Der Anteil für die Kirchengemeinden geht zu 73 Prozent direkt an die Kirchengemeinden, entsprechend einem aus Steuerkraft und Katholikenzahl gebildeten Schlüssel. 27 Prozent fließen in den Ausgleichstock, aus dem unter anderem finanzschwache Gemeinden und besondere Investitionen finanziert werden.

Darüber hinaus hat der Diözesanrat fünf Millionen Euro pro Jahr speziellen Aufgaben zugewiesen: 4,1 Millionen Euro pro Jahr erhalten die rund 1.900 karitativen Einrichtungen der Diözese, hierzu gehören auch Einrichtungen der Kirchengemeinden oder der Sozialstationen. Damit kann sich Personal verstärkt der Seelsorge widmen oder es können Gottesdiensträume gebaut und gestaltet werden; die Förderkriterien müssen noch genau bestimmt werden. 500.000 Euro erhalten Einrichtungen der Familienpflege als Strukturhilfe für die Anpassung und Weiterentwicklung ihrer Angebote. 400.000 Euro dienen der Inventarisierung von Kirchenkunst in den Kirchengemeinden.

Der Diözesanrat hat zudem festgelegt, dass der Jahresüberschuss aus 2013 in Höhe von 4,2 Millionen Euro zur Hälfte weiteren Flüchtlingshilfen zugutekommt. So erhält 2,1 Millionen der Flüchtlingsfonds, der schon im vergangenen Jahr mit 3,5 Millionen Euro mit dem Jahresüberschuss aus 2012 gebildet wurde. Damit werden professionelle Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge finanziert und ehrenamtliches Engagement gefördert. 2,1 Millionen Euro werden über die Hauptabteilung Weltkirche mit bewährten Partnern vor Ort für internationale Projekte in den Herkunftsländern der Flüchtlinge eingesetzt, beispielsweise in Syrien, Indonesien, Indien, Angola, Kenia, Burundi, Mali, Nigeria, im Kongo, Südsudan und Irak. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, Werner Krahl, sehen wir die Kirchensteuer als ein solidarisches, gerechtes und sachgerechtes System. Es macht die Kirche unabhängig von Großspendern und schafft Rechtssicherheit. Gleichwohl müssen wir mit Blick auf die Zukunft trotz der derzeit hohen Kirchensteuereinnahmen weiter maßvoll und vorausschauend wirtschaften.

Der Kirchensteuersatz wurde vom Diözesanrat erneut auf 8 Prozent von der Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer festgelegt, ein Prozent weniger als in den meisten anderen Diözesen in Deutschland.

Schwerpunktt Themen „Kirche am Ort“ und Ausgrabungen in der Sülchenkirche

Kontinuierlich bestimmt unsere Arbeit der Entwicklungsprozess „Kirche am Ort“, der in den kommenden Jahren den Kirchengemeinden helfen soll, ihre Pastoral zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Wichtig ist, dass die Gemeinden und Seelsorgeeinheiten ihren Entwicklungsweg als geistlichen Prozess individuell gestalten können, beginnend nach den Kirchengemeinderatswahlen. Um diesen Prozess zu unterstützen, werden die hauptberuflichen Pastoralteams erstmals zu gemeinsamen Fortbildungen verpflichtet.

Der Diözesanrat informierte sich über die Ausgrabungen in der Rottenburger Sülchenkirche, der Grablege unserer Bischöfe, die jetzt erweitert werden muss. Dort wurden beeindruckende Spuren einer wichtigen frühen christlichen Besiedlung freigelegt.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine gesegnete Adventszeit, schon jetzt ein gnadenreiches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das kommende Jahr!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Bettina Betzner
Telefon 07022/38515

Familienpflege.Nt (at) t-online.de

Matthias Vetter
Telefon 0711/379850

vetter_matthias (at) web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850

johannes.warmbrunn (at) web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.